

# WWW.IMAGEPOWER.DE

THE ULTIMATE COLLECTION OF POWERFUL IMAGES

**MICHAEL WEBER**

- Biographie
- Ausrüstung

**IMAGEPOWER**

- Galerie
- Aktuell
- Shop
- Links

**KONTAKT**

- E-Mail
- Gästebuch

**HOME**

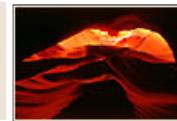


**AF Nikkor**  
**50mm 1:1,4 D**

© Michael Weber

**Keine  
Testtafel  
verfügbar**

- + hervorragende Optik ab f/2,8
- + sehr kompakt und leicht
- geringer Kontrast bei f/1,4
- Kunststoff-Finish
- AF unsicher, MF unpräzise



50mm sind eine langweilige Brennweite!?! Stimmt, denn der Bildwinkel von 46° entspricht so sehr dem natürlichen Augeneindruck, dass die Fotos nicht allein durch die Brennweite interessant wirken können. Nicht ohne Grund heißen diese Linsen „Normalobjektive“. Dennoch findet sich für das AF Nikkor 50mm 1:1,4 D meist ein Platz in meiner Fototasche. Weshalb?

Nun, zunächst einmal ist es sehr kompakt und leicht. Aber vor allem ist es extrem lichtstark. Und das alles zu einem akzeptablen Preis. So kommt das 50er bei mir immer dann zum Einsatz, wenn ich mit dem 17-35/2,8 und dem 80-200/2,8 unterwegs bin. Es füllt die Lücke zwischen den beiden AF-S Objektiven in idealer Weise und gibt mir zusätzlich noch die Lichtstärkereserve von 2 Blenden, falls die Aufnahme einmal mit 17mm und 1/15 aus brennweitentechnischen Gründen nicht möglich sein sollte.

Zugegeben, die Abbildungsqualität bei 1,4 ist nicht gerade berauschend. Man sollte schon auf 2,8 abblenden, wenn man auf hohen Kontrast angewiesen ist. Paradoxerweise ist das gerade bei typischen Einsatzgebieten für hochlichtstarke Objektive nicht nötig: Wann immer ich auf hohe Lichtstärke angewiesen bin, ist der Objekt- und Beleuchtungskontrast selbst schon sehr hoch, beispielsweise bei Rockkonzerten oder Ballettvorführungen durch die Spotbeleuchtung. Auf diese Weise wird die schwache Kontrastleistung des AF Nikkor 50/1,4 mehr als ausgeglichen. Und Objekte mit feinen Strukturen (z.B. Innenräume von Kirchen etc.) sollte man ohnehin mit Stativ und kleineren Blenden fotografieren. Relativ stark ausgeprägt ist allerdings die Koma, leuchtende Punktlichtquellen erhalten einen sichtbaren „Kometenschweif“. In diesem Punkt war mein ehemaliges Canon FD 50/1,2 L weitaus besser korrigiert. Ab Blende 2,8 ist die Leistung des Nikkor dann wieder sehr gut, besser sogar als jene des AF-S 28-70/2,8, so dass auch qualitätsorientierte Fotografen mit diesem Objektiv ihre Freude haben werden.

Weniger Spaß werden sie allerdings an der mechanischen Ausführung haben. Es fühlt sich „billig“ an, die Fokussiermechanik versprüht den unpräzisen Charme der ersten Autofokusobjektive. Der AF ist sehr schnell, aber auch etwas unsicher. Ähnlich wie beim AF Nikkor 85/1,4 verleitet die geringe Schärfentiefe bei 1,4 den AF eher zur Suche des Fokus wie bei einem Objektiv mit einer geringeren Maximalöffnung. Trotz der extensiven Verwendung von Kunststoff scheint das Objektiv robust genug zu sein. Zumindest hat es die feinsandigen Slotcanyons von Arizona ohne Probleme überstanden, während andere, feinmechanische Meisterwerke der MF Gilde hier ihren Geist aufgegeben haben.

Dass es zu diesem Objektiv neben der Schraublinse auch eine umstülpbare Gegenlichtblende aus Gummi gibt, ist für Nikon Verhältnisse auch schon ein Fortschritt.

Alles in allem ist das AF Nikkor 50mm/1,4 für mich eine unspektakuläre aber sehr wichtige Ergänzung meiner Fotoausrüstung. Die fehlende Originalität des Bildwinkels versuche ich durch gestalterischen Fleiß zu kompensieren. Und an einer Nikon D1x wird aus dem 50/1,4 ein sehr interessantes AF 75mm 1:1,4...

**Kameras**

[Gehe zu](#)

**Objektive**

[Gehe zu](#)

**Zubehör**

[Gehe zu](#)